



Alle Fotos: Julia Schwendner

HSBK: Seit Herbst in Deiner Stadt!

Tina Unruh

Es ist viel passiert, seit sich im Sommer die Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) mit dem Hinweis „ab Herbst 21 in Deiner Stadt!“ im Fortbildungsleporello der Hamburgischen Architektenkammer erstmalig bemerkbar gemacht hat. Zu sehen war zunächst nur das Logo der Stiftung sowie die auffällig frischen Farben: Pink, Türkis und – in Anlehnung an das Logo der Kammer – ein wenig Rot. Nun ist angestiftet worden!

Einladung zum Anstiften

Im September ging eine E-Mail an alle Kam-

mermitglieder und weitere Akteurinnen und Akteure, mit der die Kammer um Vorschläge und Ideen für das Auftakthema der Stiftung bat. Eingebettet war ein Film, in dem HAK-Präsidentin Karin Loosen umreißt, worum es geht: aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Mobilitätswende, Pandemie oder Migration konstruktiv und interdisziplinär anzugehen und neben den technischen und wirtschaftlichen immer auch die gestalterischen Aspekte im Blick zu haben. Wie können, wie sollen die Räume unserer Stadt entwickelt werden? Die HSBK will hierzu Antworten finden und dabei ganz unterschiedliche Perspektiven und Stimmen ein-

beziehen, den Austausch fördern und die Kompetenzen der Hamburger Planerinnen und Planer einbringen.

#Nachbarschaft #macht
#Stadt

Die Einladung war gleichzeitig der Aufruf, sich zu beteiligen, und wer wollte, konnte Dateien zum Thema #Nachbarschaft #macht #Stadt hochladen, um eigene Projekte sichtbar zu machen und mit einem Beitrag an dem Gründungsfest der Stiftung teilzunehmen. Mit dem Thema nimmt die Stiftung für ihren Auf-

takt die Quartiere in den Fokus, denn hier ist ein Wandel am ehesten im Alltag spürbar, hier findet Austausch statt. Auf dieser Ebene gilt es, viele Stimmen einzufangen und sich gut zu vernetzen. Es gingen über 50 Beiträge von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren ein, die als Vereine oder Einzelpersonen, aus Institutionen oder aus der Mitgliedschaft einen Gruß oder Wunsch an die Stiftung formuliert und Projekte vorgestellt haben. Sie alle boten teilweise auch ungeübte Einblicke in die Entwicklung der Stadt und halfen, Baukultur auf vielfältige Weise auf die Bühne zu holen. Entstanden ist somit eine breite Basis, auf der die HSBK ihr weiteres Engagement aus- und aufbauen kann. Für diese vielfältigen Beiträge sagen wir: Danke!

Es ist losgegangen!

Am 2. November 2021 nun fand die Auftaktveranstaltung der in Gründung befindlichen

HSBK mit rund 150 Gästen aus Planung, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft im Hammerbrook statt. Zu den Gästen gehörten all jene, die Beiträge eingereicht hatten, aber auch wichtige Protagonistinnen und Protagonisten des Planungs- und Baugeschehens in der Stadt, so auch die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dorothee Stapelfeldt. Bezugnehmend auf den offenen Ansatz der Stiftung, sich zu vernetzen, Ideen zu bündeln und die Bedeutung der Baukultur zu stärken, sagte sie in ihrem Grußwort: „Baukultur muss zur Querschnittsaufgabe und zum integralen Bestandteil eines jeden Bauauftrags werden. Baukultur muss in die Breite der Gesellschaft hinausgetragen werden. Eine Hamburger Stiftung Baukultur ist dafür das ideale Instrument und ich begrüße diese Gründung ganz außerordentlich.“

Neben der Senatorin sprach Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Woh-

nungsunternehmen e.V. und betonte: „Allen Menschen in Hamburg muss ein Leben und Wohnen in Würde ermöglicht werden – reich und arm, krank und gesund, jung und alt, deutsch und nicht-deutsch. Gleiche Menschen bringen keine Stadt zustande, wir brauchen Heterogenität. Baukultur ist einer der Schlüssel für eine gelingende Kultur der Verschiedenheit. Wir freuen uns deshalb sehr über die Hamburger Stiftung Baukultur, die sich dieser großen Aufgabe annimmt.“

Als künftige Vorsitzende des Vorstands der Hamburger Stiftung Baukultur erklärte Karin Loosen die Ziele der Stiftung: „Wir, die Hamburger Planerinnen und Planer, sehen uns zuständig und verantwortlich für die Zukunft und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt und deren Gestaltung. Unsere Welt verändert sich rasch und mit ihr unsere Lebensräume: Klimawandel, Digitalisierung, das Verhältnis von Wohnen und Arbeiten, die veränderten Ansprüche an den





öffentlichen Raum sind große Herausforderungen. Die Hamburger Planerinnen und Planer wollen und werden dafür neue Antworten und Lösungen finden, aber sie werden es nicht alleine und isoliert, sondern gemeinsam mit der ganzen Stadtgesellschaft tun. Unsere Stiftung bietet hierzu die Plattform.“

Programm an mehreren Orten mit zahlreichen Beteiligten

Moderator Cornelius Gesing führte durch den Abend und interviewte die jungen Architektinnen Carla Kern und Lenya Schneehage, die Fragen zur Flächengerechtigkeit und Nachhaltigkeit stellten und so die Zukunftsfähigkeit der Stadt ansprachen. Mit Bassklarinette, Kontrabass und freien Interpretationen zum Thema „urbane Nachbarschaft“ bereicherten Lauri Kadalipp und Tilman Oberbeck den Abend und sorgten für eine festliche Stimmung.

Die Gäste waren sowohl im Auditorium als auch in einer großen Halle im Hammerbroo-

klyn verteilt, wodurch die Live-Übertragung nicht nur im Internet, sondern auch auf die vielen Bildschirme vor Ort gesendet wurde. So war es möglich, trotz der großen Anzahl an Gästen Abstand zuhalten und auch den Vorsitzenden der Bundesstiftung Baukultur, Rainer Nagel, live aus Köln dazuzuschalten. Er betonte die Mittelbarkeit der Baukultur als Gemeinnutz, die Bedeutung von Stiftungen als konsequente Trägerform dieses Gemeinnutzes und bedauerte, dass dieser Gemeinnutz steuerrechtlich bislang nicht anerkannt sei. Die Unabhängigkeit der HSBK ermögliche das Zusammenwirken ganz unterschiedlicher Beteiligter und sei besonders zu würdigen.

Tina Unruh, zukünftige Geschäftsführerin der HSBK, führte anschließend in den ersten thematischen Schwerpunkt der Stiftung ein, erläuterte die Ausstellung mit den Beiträgen zum Thema Quartiere und betonte: „Baukultur entsteht, wo Räume den Menschen Möglichkeiten für ein gutes Leben eröffnen – und um das zu erreichen, bedarf es vieler Beteiligter.“ Den Abschluss des offiziellen Teils bildete die Poetry Slammerin Paulina Behrendt.

In ihrem mit Verve vorgetragenen Gedicht beschrieb sie eindrucksvoll, was „ein Haus zu einem Zuhause“ macht.

Inspiziert durch die Worte der Rednerinnen und Redner sowie beschwingt durch die Töne der Musiker wandelten die Gäste noch bis spät in den Abend durch die Ausstellung, tauschten sich aus und vernetzten sich – ganz im Sinne der kommenden Stiftung, die sich genau dieses Ziel gesetzt hat: Menschen und ihre Ideen zusammenführen, um die Baukultur voranzubringen. Der Auftakt ist gelungen.

Weiter geht es!

Die Stiftung wird auch zukünftig den nun eröffneten Diskurs lebendig halten und gemeinsam mit vielen Mitwirkenden den Wandel in unserer Stadt begleiten. Für Impressionen und weitere Informationen zur Veranstaltung, zur Stiftung und für Kooperationen besuchen Sie gerne die Webseite www.hsbk.city. Wir freuen uns auf Sie!



Gruppenfoto: Das Jahrbuch-Team, v.l.n.r.: Ullrich Schwarz (Redaktion), Steffen Herrmann (Junius Verlag), Ulrich Claus (Qart Grafik), Claas Gefroi (Redaktion), Stefanie Hierholzer (Qart), Dirk Meyhöfer (Redaktion). Foto oben rechts: Der Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums, Andreas Hoffmann. Foto unten rechts: HAK-Präsidentin Karin Loosen



Alle Fotos: Stefan Feige

Präsentation des Jahrbuchs „Architektur in Hamburg 2021/22“

Am 4. November 2021 war es so weit: Verlag, Redaktion und Architektenkammer präsentierten der Öffentlichkeit im neuen Bucerius Kunst Forum das neue Jahrbuch Architektur in Hamburg – die Ausgabe 2021/22. Vor rund 120 Gästen outete sich der Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums, Prof. Dr. Andreas Hoffmann, in seinem Grußwort als leidenschaftlicher Sammler des Jahrbuchs und würdigte die Buchreihe als wichti-

ges Forum der Baukultur und der Diskussion um Architektur und Stadtplanung in Hamburg. Die Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer, Karin Loosen, nutzte ihre Rede dazu, um auf wichtige Zukunftsfelder der Stadtentwicklung Hamburgs einzugehen: Das neue Jahrbuch liefere wichtige Diskussionsbeiträge und auch Lösungen der Planerinnen und Planer zu Wohnungsbau, Innenstadt- und Quartiersentwicklung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Verkehr und der Stadt am Wasser.

Das neue Jahrbuch ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Architektur in Hamburg. Jahrbuch 2021/22
Herausgegeben von Hamburgische Architektenkammer, 1. Auflage 2021, 208 Seiten, ca. 200 Farb- und s/w-Abbildungen, 30 cm × 24 cm, Preis 44,- €, ISBN 978-3-96060-535-5

Aufruf zur Teilnahme und Einladung zum Veranstalter*innentreffen

10. Hamburger Architektur Sommer in 2023

In 2023, Kernlaufzeit Mai bis Juli, wird der nächste, der 10. Hamburger Architektur Sommer ausgetragen. Seit seiner Premiere haben Architekt*innen und Stadtplaner*innen das Profil und Programm des Hamburger Architektur Sommer durch eigene Veranstaltungsbeiträge geprägt und bereichert. Die Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V. wünscht sich auch für das Programm 2023 wieder viele Initiativen aus den Architektur- und Stadtplanungsbüros und lädt alle Interessierten zum zweiten großen Veranstalter*innentreffen am 22. Februar 2022, 18.00 Uhr in das Bucerius Kunst Forum ein (nach Maßgabe des 2G-Modells).

Das Treffen dient dem Austausch, der Synergiebildung, der Inspiration, der Vernet-

zung und nicht zuletzt der Motivation aller Beteiligten für das Jahr 2023. Wir bitten alle Teilnehmer*innen, ihre Vorhaben an dem Abend kurz vorzustellen. Von uns erhalten Sie Informationen zu den laufenden Vorbereitungen, zu Terminen und Fristen sowie den Teilnahmebedingungen. Sollten Sie noch keine konkreten Projekte/Ideen für



2023 haben, sind Sie ebenso herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten unter info@architektursommer.de, Tel. 040 441841-50.

Das Team des Hamburger Architektur Sommers steht Ihnen für weitere Informationen und Fragen unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Können Sie sich eine Teilnahme am 22. Februar nicht einrichten, kontaktieren Sie das Team des Hamburger Architektur Sommers einfach direkt und lassen Sie uns frühzeitig in den Austausch zu Ihrem Veranstaltungsvorhaben gehen.

Irmela Kästner, Stephan Feige,
Katrin Peter-Bösenberg

Weihnachtsferien und -grüße der Hamburgischen Architektenkammer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburgischen Architektenkammer wünschen allen Kammermitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Die Geschäftsstelle der HAK ist vom 24. Dezember 2021 bis einschließlich 31. Dezember 2021 geschlossen.

„Forderungen der Zeit“ – Diskursreihe der Fritz-Schumacher-Gesellschaft

„Wir müssen uns immer mehr bewußt werden, daß es nicht eine private Sache ist, wenn man ein Bauwerk in eine Stadt stellt.“



Plan für eine Gartenstadt in Hamburg-Öjendorf, BeL Sozietät für Architektur.

Als diese Worte vor gut 100 Jahren vom Architekten und Stadtplaner Fritz Schumacher formuliert wurden, hatte er dabei soziale und ästhetische Fragen im Blick. „Ein Buch braucht man nicht zu lesen, ein Bild kann man gegen die Wand kehren,“ mit Architektur ist es anders, stellte er fest. Ist sie achtlos entworfen, klingt sie in das Leben vieler Menschen wie eine „böse Melodie“.

Schumachers Gedanken sind heute noch genauso richtig und wichtig wie damals. Mit den Fragen des Klimawandels, seinen unmittelbaren und mittelbaren Folgen für Stadt und Baukultur sind weitere Felder in den Fokus gerückt, die die Entscheidung für ein Gebäude weit über unmittelbar individuelle und private Interessen hinaus außerordentlich relevant werden lassen. Mit den Jahren wurde dazu ein ausgefeiltes Set von Werkzeugen und Methoden entwickelt, mit dem der Grad der Klimaverträglichkeit von Gebäuden berechnet, beurteilt und zertifiziert werden kann. Je mehr es aber um Kennwerte und technische Details geht, desto wichtiger wird es, die unmittelbar wahrnehmbare räumliche und soziale sowie emotionale Wirkung und Bedeutung eines Bauwerks und dessen Einfluss auf das Bild der Stadt nicht aus den Augen zu verlieren.

Das ausgewogene Zusammenspiel sozialer, ästhetischer und ökologischer Aspekte im Rahmen wirtschaftlicher Möglichkeiten wird zu einer übergeordneten Aufgabe für alle, für den Staat, die Gesellschaft, das Netzwerk der Fachleute und der Bauherren. Sie alle tragen gemeinsam eine große Verantwortung für das Gelingen guter, lebenswerter und schöner Stadträume, die so wenig Ressourcen wie möglich verbrauchen. Damit dies gelingen

kann, ist ein gemeinsames Verständnis über Werte und Qualitäten nötig, ein Konsens über Prioritäten und Ziele.

In diesem Sinne will die Fritz-Schumacher-Gesellschaft einen offenen und fundierten Diskurs über Architektur und Stadt führen. Von den Gedanken Schumachers inspiriert, soll mit interdisziplinärem Blick auf die Zukunft der Stadt als Kultur- und Lebensraum geschaut werden. In der im Herbst startenden Diskursreihe „Forderungen der Zeit“ wird es in einer ersten Staffel zunächst um das große Thema des Wohnens gehen. International renommierte Architektinnen und Architekten (je Abend ein internationales und ein deutsches Büro) werden das Thema des Wohnens unter vielfältigen Gesichtspunkten anhand ihres Werks und im Kontext der Gedanken Fritz Schumachers reflektieren.

16.12.2021

Jitse van den Berg | noAarchitecten, Brüssel
Simon Jüttner | Kofink Schels, München

27.01.2022

Maria Conen | ConenSigl, Zurich
Anne Julchen Bernhardt | BeL Sozietät für Architektur, Köln

17.02.2022

Stephen Taylor | Stephen Taylor Architects, London
Verena von Beckerath | Heide & von Beckerath, Berlin

24.03.2022

Mary Duggan | Mary Duggan Architects, London
Bernd Schmutz | Bernd Schmutz Architects, Berlin

HAK-Vizepräsident Eckebrecht über die klimafreundliche Stadt von morgen

Bürgerfreundlich, lärmarm, grün, kompakt, mit nachhaltiger Mobilität und durchmischt – Rad und öffentlichen Verkehr haben Vorfahrt, Pkw-Stellplätze werden in Fahrradstellplätze umgewandelt, die durchschnittliche Weglänge pro Einwohner wird verkürzt, das Umland ist durch öffentlichen Verkehr und Radschnellwege prima erreichbar, Grün- und Wasserflächen dienen der Erholung, der Bewahrung der biologischen Vielfalt, Kalt- und Frischluftzufuhr und schützen uns vor Extremwetterereignissen, wie Hamburg sie zunehmend erlebt. Grünflächen und begrünte Plätze, Straßenräume und Passagen schaffen mehr Lebensqualität und ein besseres Mikroklima und fördern die Gesundheit. Viel Grün und Holz statt leblosen und viel Energie verbrauchenden Beton und Asphalt.

Aller Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr.

Teilnahme per Live-Stream:

Link unter www.fritzschumacher.de,
offen zugänglich

Teilnahme vor Ort:

Die Veranstaltungen finden nach dem 2G-Konzept statt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung an gesellschaft@fritzschumacher.de und bei einem Geimpft-/Genesen-Nachweis möglich.

Ort:

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Weitere Informationen

www.fritzschumacher.de
[www.instagram.com/
fritzschumacher_gesellschaft](https://www.instagram.com/fritzschumacher_gesellschaft)

So könnte das klimafreundliche und resiliente Hamburg von morgen aussehen. Doch wie kann man die Vision wahr werden lassen? Im Rahmen der 13. Hamburger Klimawoche fand am 19.09.2021 eine Podiumsdiskussion statt, an der neben Dr. Dorothee Stapelfeldt (Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen) und Antje Stokman (Professorin für Architektur und Landschaft an der HafenCity Universität Hamburg; Mitglied der Initiative Altstadtküste) auch der Landschaftsarchitekt und Vizepräsident der Hamburgischen Architektenkammer, Berthold Eckebrecht, teilnahm. Die Diskussion ist nun auf Youtube auf dem Kanal der Hamburger Klimawoche zu sehen.

Bezirksentwicklungsplanung des Bezirks Eimsbüttel

Der Bezirk Eimsbüttel hat nun die Fortschreibung der bezirklichen Entwicklungsplanung für den Zeitraum 2021 bis 2026 in Form einer Broschüre vorgelegt. Die Bezirksentwicklungsplanung (BEP) ist ein strategisches Planungsinstrument, das bereits seit über 25 Jahren in Eimsbüttel genutzt wird. Sie bietet einen Orientierungsrahmen, um die Entwicklung des Bezirks integriert, nachhaltig und strategisch zu gestalten und dabei viele verschiedene Beteiligte und Perspektiven einzubinden.

Die zentralen Herausforderungen für Eimsbüttel – „Die Stadt wächst“ und „Die Stadtgesellschaft verändert sich“ – werden in der Broschüre ausführlich thematisiert. Leser*innen erhalten einen Einblick in die Vielfalt der Themen, die im Bezirk bewegt werden: Prioritätensetzungen, Handlungsempfehlungen, Zielkonflikte, Zusammenhänge und Schwerpunkte unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Entwicklung.

Der neue Bezirksentwicklungsplan ist abrufbar unter: www.ham-burg.de/eimsbuettel/bezirksentwicklung/4502944/bezirksentwicklungsplanung/

Wenn Sie Druckexemplare der Broschüre wünschen, können Sie diese per E-Mail unter bep@eimsbuettel.hamburg.de bestellen.

IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P.: Claas Gefroi
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hamburgischen Architektenkammer
Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe
u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der
Hamburgischen Architektenkammer zugestellt.
Der Bezug des DAB regional ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten.

Einstellung der Neubauförderung beim Effizienzhaus 55 zum 1. Februar 2022

Die Neubauförderung für den Standard Effizienzhaus/-gebäude 55 bei Wohn- und Nichtwohngebäuden wird zum 01.02.2022 eingestellt. Dies wird seitens des Bundeswirtschaftsministeriums damit begründet, dass selbst ambitionierte Neubauten aufgrund der bestehenden ordnungsrechtlichen Mindestanforderungen eine deutlich geringere Treibhausgas-Einsparung als energetische Sanierungen hätten und deshalb der Fokus stärker auf der Förderung von Sanierungen liegen sollte.

Anträge für das Effizienzhaus/-gebäude 55 im Neubau können noch bis 31. Januar 2022 gestellt werden. Maßgeblich hierfür ist das Datum der Antragstellung. Die EE-Klassen (Effizienzhaus/-gebäude 55 EE) und die Nachhaltigkeits-Klasse (Effizienzhaus 55 NH) werden ebenfalls eingestellt. Das Effizienzgebäude 55 NH wird für den Neubau nicht eingeführt.

Weitere Infos zur Einstellung der EH/EG 55 Neubauförderung finden Sie auf der Internetseite der Bundesarchitektenkammer sowie der Seite des Bundeswirtschaftsministeriums BMWi.

Ergebnisse der BKI-Umfrage zu Baukostensteigerungen

Vor einiger Zeit baten wir unsere Mitglieder um Beteiligung an einer Befragung des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI) zu steigenden Kosten der Bauleistungen. Die Ergebnisse liegen nun vor und es lohnt sich, die Zusammenfassung des BKI zu lesen. Sie finden den Bericht unter www.bki.de/aktuelle-baukosten-risiken-und-steigerungen

Verlängerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Die öffentliche Bestellung des Sachverständigen **Gerlind Staemmler**, geboren am 24.12.1952, mit Bürositz Jersbeker Weg 38 in 22417 Hamburg, für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet

SG4 – Überwachung der Bauausführung

wurde gemäß § 21 Abs. 2 der Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) durch Beschluss des unabhängigen Eintragungsausschuss am 19.10.2020 befristet verlängert bis zum 24.12.2023.

Hamburg, den 26. November 2020
Hamburgische Architektenkammer

Verlängerung der öffentliche Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Die öffentliche Bestellung des Sachverständigen **Ernst-August Schrader**, geboren am 30.08.1949, mit Bürositz Jürgensallee 3 in 22609 Hamburg, für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet

SG6 – Sachfragen der Honorierung von Architektenleistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

wurde gemäß § 21 Abs. 2 der Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) durch Beschluss des unabhängigen Eintragungsausschuss am 19.03.2020 befristet verlängert bis zum 29.08.2023.

Hamburg, den 06. April 2020
Hamburgische Architektenkammer

Öffentliche Bestellung und Vereidigung zur Sachverständigen

Gemäß Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) in der Fassung vom 12.01.1977, zuletzt geändert am 15.11.2010, wird hiermit gemäß § 23 bekannt gemacht:

Ellen Bremke, geboren am 09.08.1971, mit Bürositz Veltheimstraße 11 in 22149 Hamburg, wurde am 13.01.2021 bestellt und vereidigt zur **Sachverständigen für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet SG6 – Sachfragen der Honorierung von Architektenleistungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)**.

Hamburg, den 14. Januar 2021
Hamburgische Architektenkammer

Ungültige Urkunden

Die auf **Dirk Engels** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 14.07.2004 unter AL06067 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 04.11.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Die auf **Ulrike Bergmann** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 23.03.2009 unter AL07200 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 08.10.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Die auf **Jan Humbert** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 05.11.2018 unter AL09744 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 08.10.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Die auf **Hans Schreier** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 24.08.1966 unter AL00199 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 10.09.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Die auf **Sarah Jauk** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 17.08.2015 unter AL08935 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 15.07.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Die auf **BC-QUADRAT Architekten GmbH** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in das Gesellschaftsverzeichnis des Landes Hamburg am 28.10.2013 unter GV00105 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 05.07.2021
Hamburgische Architektenkammer
Eintragungsausschuss

Interessante Ergebnisse der berufspolitischen Befragung der BAK

Wie hat Corona den Arbeitsalltag verändert? Wie gehen die Kolleginnen und Kollegen mit HOAI Preisdumping um? Ist der Verkauf des eigenen Büros ein fester Bestandteil der Altersvorsorge? Wie steht es um die Bereitschaft, sich selbstständig zu machen? Welche Rolle spielt die Work-Life-Balance bei der Arbeitsplatzwahl? Haben die Kommunen in eine bessere Personalausstattung und in BIM investiert?

In einer umfangreichen berufspolitischen Befragung aller Mitglieder der Architektenkammern der Länder hat die Bundesarchitektenkammer (BAK) umfassende Ergebnisse zu insgesamt sieben Themengebieten vorgelegt. Sie finden die Ergebnisse hier: <https://bak.de/presse/pressemitteilungen/berufspolitische-befragung-2021-aller-kammermitglieder-bietet-erkenntnisse-zu-aktuellen-themen/>

Fortbildung im 1. Halbjahr 2022 – eine Auswahl

Im Dezember erscheint unser Fortbildungsleptorello mit dem Programm für das 1. Halbjahr 2022. Da dessen Planung zum Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe des Deutschen Architektenblatts noch nicht vollständig abgeschlossen war, präsentieren wir Ihnen im Folgenden eine Auswahl daraus.

Sofern notwendig, werden wir auch in 2022 auf die sich wandelnde pandemische Situation und die daraus resultierenden staatlichen Vorgaben reagieren und das Programm und die Formate unserer Seminare entsprechend anpassen. Aktuell gilt: **Ab Januar 2022 werden alle Präsenzformate im Rahmen unseres Fortbildungsangebots nach Maßgabe des 2G-Modells durchgeführt.**

Den tagesaktuellen Stand des Angebots, ausführliche Seminarbeschreibungen, die Teilnah-

mebedingungen, das digitale Anmeldeformular sowie kurzfristige Neuzugänge im Programm finden Sie auf der Website der Hamburgischen Architektenkammer unter www.akhh.de/fortbildung.

Hinweis zu den Formaten:

P Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres siehe Webseite)

W Online-Seminar

H Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)

HAK221.01W

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen, Teil 1 Fokus LP 1-5, vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung

Donnerstag, 13. Januar 2022 und

Donnerstag, 20. Januar 2022

Felix Friedrich

HAK221.10H

Basiswissen Bauüberwachung Teil 3 – Abnahme- und Mangelmanagement, Vergütung und Kostenplanung

Dienstag, 18. Januar 2022

Hans-Albert Schacht

HAK221.15P

Die*Den Bauherr*in gewinnen: Auftragsgespräch und Verhandlungsführung

Donnerstag, 20. Januar 2022

Susanne Diemann

HAK221.05H

Der Bauantrag in der Praxis Teil 3: Grundlagen des Brandschutzes gemäß Hamburgischer Bauordnung (HBauO)

Freitag, 21. Januar 2022

Heike Hohmann und Gunda Wüpper

HAK221.06H

Der Bauantrag in der Praxis Teil 4: Brandschutz bei Sonderbauten

Freitag, 4. Februar 2022

Heike Hohmann und Gunda Wüpper

HAK221.18W

Schallschutz in der Praxis und vor Gericht

Montag, 7. Februar 2022 und

Dienstag, 8. Februar 2022

Elke Schmitz und Christian Nocke

HAK221.07W

„Bitte machen Sie das!“ – Projektleitung als Führungsaufgabe. Projekte managen heißt auch, die Führungsrolle bewusst zu gestalten

Mittwoch, 9. Februar 2022 und

Donnerstag, 10. Februar 2022

Arno Popert

HAK221.11H

Basiswissen Bauüberwachung Teil 4: Nachtragsmanagement

Freitag, 11. Februar 2022

Hans-Albert Schacht

HAK221.02W

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2: LP 5-9, von der Ausführungsplanung bis zur Baustelle

Freitag, 11. Februar 2022 und

Freitag, 18. Februar 2022

Felix Friedrich

HAK221.13W

Design Thinking Intensiv-Workshop

Dienstag, 15. Februar 2022

Inken Blum und Naira Danielyan

HAK221.19H

Bauordnungsrecht kompakt – Ein Intensivkurs für Praktiker*innen zur Hamburgischen Bauordnung

Mittwoch, 16. Februar 2022

Gero Tuttlewski

HAK221.20P

Präsenz zeigen und überzeugend präsentieren

Dienstag, 22. Februar 2022

Udo Jolly



*HAK221.16P***Nachhaltig bauen: Rückbaupotenziale von Konstruktionen**Donnerstag, 3. März 2022
Petra Riegler-Floors*HAK221.17P***Nachhaltig bauen: Nachwachsende Baustoffe – Nadelholz, Laubholz, Pappe, Hanf, Stroh, Kork, Bambus, Jute, Seegrass und Baustoffe aus Pilzmyzel**Donnerstag, 3. März 2022
Petra Riegler-Floors*HAK221.21P***Graue Energie, Ökobilanzierung von Gebäuden**Montag, 21. März 2022
Stephan Rössig*HAK221.22H***Der Bauvorbescheid in der Praxis**Dienstag, 22. März 2022
Gero Tuttlewski*HAK221.14P***Agil + Lean im Planungsbüro – operativen Druck und digitale Anforderungen meistern**Freitag, 25. März 2022
Edgar Haupt*HAK221.08P***Doch! – Durchsetzung am Bau und im Büro. Das Projekt und den eigenen Standpunkt konstruktiv vertreten**Montag, 28. März 2022 und
Dienstag, 29. März 2022
Arno Popert*HAK221.23H***Kreislaufgerecht Bauen**Freitag, 1. April 2022
Anja Rosen*HAK221.24H***Nachtrag auf Seiten der Planung – Durchsetzung eigener Nachtragsforderungen im Projektmanagement**Freitag, 8. April 2022
Michael Lenke*HAK221.25W***Nachträgliche Abdichtung**Montag, 11. April 2022 und
Dienstag, 12. April 2022
Elke Schmitz und Silke Sous*HAK221.26P***Interdisziplinärer Arbeitskreis zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Schnittstellendefinition Entwässerung**Mittwoch, 13. April 2022
Barbara Gay*HAK221.27H***Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten Teil 1: Koordination auf der Planungsseite**Donnerstag, 14. April 2022
Barbara Gay*HAK221.12H***Basis- und Praxiswissen HOAI: Leistungspflicht, Anrechenbare Kosten, Honorarnachträge**Donnerstag, 21. April 2022
Hans-Albert Schacht*HAK221.28P***Ein eigenes Büro gründen – das kleine 1 × 1 für angehende Selbstständige**Freitag, 29. April 2022
Andreas Preißing*HAK221.29P***Aktuelles Bauplanungs- und Bauordnungsrecht – dargestellt anhand von Praxisbeispielen**Dienstag, 3. Mai 2022
Gero Tuttlewski, Florian Wernsmann und
Jens Patzke*HAK221.30W***Vertiefungsseminar, Ökobilanzierung von Gebäuden**Mittwoch, 4. Mai 2022
Stephan Rössig*HAK221.03P***Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen, Teil 1 Fokus LP 1-5, vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung**Freitag, 6. Mai 2022 und
Samstag, 7. Mai 2022
Felix Friedrich*HAK221.31H***Nachhaltiges Bauen & Zertifizierung**Dienstag, 10. Mai 2022
Anja Rosen*HAK221.32H***leanWOOD – Planungsprozesse für den vorgefertigten Holzbau (Arbeitstitel)**Freitag, 13. Mai 2022
Sandra Schuster*HAK221.33P***Workshop Architektur-Fotografie – Bildliche Übersetzung von Architektur**Freitag, 13. Mai 2022 und
Samstag, 14. Mai 2022
Anja Schlamann*HAK221.34H***Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten Teil 2: Koordination zwischen Planungs- und Bauunternehmerseite**Dienstag, 21. Juni 2022
Gay, Barbara*HAK221.04W***Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2: LP 5-9, von der Ausführungsplanung bis zur Baustelle**Freitag, 24. Juni 2022 und
Samstag, 25. Juni 2022
Felix Friedrich*HAK221.09P***„Wohin denn noch?“ – wenn alles seinen Gang geht. Eine persönliche Standortbestimmung und (Um-)Orientierung**Montag, 27. Juni 2022 und
Dienstag, 28. Juni 2022
Arno Popert

Stand: Mitte November 2021

Programmänderungen bleiben vorbehalten